

Instanttexte von Rebecca C. Schnyder

Anlässlich der Vernissage zur Ausstellung „Formate“ von Birgit Widmer hält die Autorin Rebecca C. Schnyder ihre eigenen persönlichen Betrachtungen der sechs grossformatigen Zeichnungen fest. Hierfür hatte sie eine Stunde Zeit; sie schrieb vor Ort auf ihre Schreibmaschine, die Betrachtungen kommen umgehend aufs Papier, die Texte entstehen aus dem Moment und werden nicht überarbeitet.

Die sechs Texte beziehen sich auf die sechs Zeichnungen im Obergeschoss, sie sind nummeriert von 1 - 6 und entsprechen den Zeichnungen von links nach rechts.

was?

ich kann nicht schlafen.

was hat das mit mir zu tun?

viel.

(pause)

ich kann immer noch nicht schlafen.
mach das licht aus.

(kurze pause)

ich sagte, mach das licht aus.

aber ich mag die dunkelheit nicht.
dann schlaf halt am tag. und jetzt lass mich in ruhe.

(pause)

das macht keinen sinn.

(schweigen)

was du eben gesagt hast, das macht keinen sinn.

(schweigen)

wenn ich am tag schlafen würde, dann wären ich ja bei
die ganze nacht wach.

und?

dann hätte ich noch viel länger angst vor der
dunkelheit. weil ich ja dann die ganze dunkle
lange nacht wach wäre.

schlaf jetzt.

(pause)

du hast doch die augen zu, oder?

jaaa.

warum stört dich dann das licht der lampe?

(schweigen)

grauschatten. ein bisschen wie ikea. blumenström. oder so.
ein schatten wie afrika. das würde dann nilström heissen.
und wieder diese hase. hasenström.

wer giesst bloss^r mitten in der nacht seine blumen?
das ist das gute an ikeablumen, die muss man nicht~~a~~ giessen.

strichblumen. die muss man auch nicht giessen. nur strichlen.
und man kann sie radieren. auch praktisch.

was ein fenster alles hergibt. sogar ideen zu ikea.
wunderlich. ~~wir#li#~~- wirklich wunderbar.

rebecca c. schnyder

ball. mond. hase. arm. hasenarm. schattenhase. armschattengase.
stock. altermenschenstock. knauf. altermenschenstockknauf.
knochen. skelett. Oberschenkelknochen vom skelett. menshhen-
skelett. menshhen-skelettoberschenkelknochen.
säule. dorisch. ionisch. hm. säule.
ball mit knochen. mond mit knochen. nacht mit knochen.
aber das da unten. das da unten in der ecke. was das da unten
in der ecke. eckendings. untend ings. eckeuntendings. sinnlos.
stuhl. stuhllehne. stuhllehnenleiste. n. weil mehrzahl. leisten.
aber da sitzt keiner. leerstuhl. mit ee.
und stöcke. vielleicht sowas wie bambus. bambusstöcke.
europäische bambusstöcke. wobei wer weiss das schon.
fenster gibt es überall. bambus nicht.
dieses dings. eckendings. das lässt mir keine ruhe.
unruhiges eckendings.
dorisch oder ionisch? hm.
ball. mond.

ball.

mond wär zu offensichtlich.
und die nacht ist es nie. offensichtlich.
ball. ja.

was ist das? das stört. da dieses, na dieses, da. das stört.
mach es weg, dieses stördings. na das, das da.
ja, das. wie das geht nicht weg, das kann doch nicht -
dann versuch halt nochmal. fester. das gibts doch nicht.
muss man hier denn alles selber-

wie, das geht nicht weg? das muss dochw ---

na weil es stört. dieses dings. da so mitten, so mittendrin.
das kann doch nicht dahingehören, das kann doch nicht-
wie, das gehört dahin? das, das da, das gehört dahin?
sowas. also mich stört das. mich stört das wirklich, das da,
dieses stördings. und das gehört wirklich dahin? also dase-
ich kann e das fast nicht glauben. dass das wirklich dahingehört.
sagen sie mal, sie stört das nicht? na, da, das ding da.
nein? sowas.

also mich stört daw- das. was ist das denn überhaupt? ein, na,
dings. was soll das überhaupt -
also mich stört das. und st wirklich nicht? das verwundert mich
wirklich. weil, sehen sie es? da, dieses ding, ja daw, das da unten.
stördings.

ein tag. sommerschön. fensterluft und rankenweil.

träumst du? wenn ja, wovon träumst du? träumst du einen tagtraum
wenn es die denn gibt, diese tagträume.

ein tag. kein tagtraum. auch kein traumtag. ein tag. sommerschön.

einen fenstertraum vielleicht? träumst du einen fenster-
traum? sofern du träumst.

einfach fensterluft.

du träumst also nicht, du atmest. du atmest fensterluft.
und rankenweil.

was ist das, rankenweil.

ich weiss es nicht. ich träume es.

was suchst du? was suchst du da am fenster? was suchst du? während
du da am fenster stehst? so mitten in der nacht. denn es ist
nacht, ist es das nicht? doch es ist, mitten in der nacht.
meine nacht, deine nacht, wessen nacht? deine, sagst du
und suchst weiter, während du da am fenster stehst.

suchst, während du nichts findest. denn was sollte es zu finden
geben, hier, am fenster, mitten in der nacht.
findest nichts. ausser die nacht.

hab ich schon gesagt, dass ich nicht verstehe, was du
da suchst. hab ich, oder? ja.
weil mich suchst du nicht. nicht mehr.

würdest du mich suchen, dann ständest du nicht am fenster.
dann würdest du nicht nach draussen sehen, nach draussen in
die nacht.

dann würdest du mich ansehen, du schwarzer kopf am fenster.

rebecca. c. schnyder